Einheimische fotografieren: 10 Expertentipps

Wir sprechen mit einer Reihe von Experten über die Ethik des Fotografierens von Einheimischen und präsentieren ihre besten Tipps Bei Atlas & Boots haben wir einige unglaubliche Landschaften fotografiert, vom knisternden blauen Eis des Perito-Moreno-Gletschers bis zu den mythischen Moai der Osterinsel. Was wir weniger gut können, ist das Fotografieren von Einheimischen. Dies mag in einem Artikel begründet sein, den ich einmal gelesen habe und in dem es darum ging, wie wir uns im Westen fühlen würden, wenn jemand auf der Straße anhalten würde, um ein Foto von uns oder unseren Kindern zu machen, und dann ohne ein Wort zu …

Wir sprechen mit einer Reihe von Experten über die Ethik des Fotografierens von Einheimischen und präsentieren ihre besten Tipps

Bei Atlas & Boots haben wir einige unglaubliche Landschaften fotografiert, vom knisternden blauen Eis des Perito-Moreno-Gletschers bis zu den mythischen Moai der Osterinsel. Was wir weniger gut können, ist das Fotografieren von Einheimischen.

Dies mag in einem Artikel begründet sein, den ich einmal gelesen habe und in dem es darum ging, wie wir uns im Westen fühlen würden, wenn jemand auf der Straße anhalten würde, um ein Foto von uns oder unseren Kindern zu machen, und dann ohne ein Wort zu sagen wegginge.

Das würden wir natürlich als aufdringlich empfinden. Und doch

floriert der Bereich der Porträtfotografie mit prächtigen Bildern von Nomaden und Stammesangehörigen, die jede Ausgabe von National Geographic und dergleichen zieren.

Also ج was ist das Geheimnis? Wie kommt es, dass einige Fotografen einer Community unter die Haut gehen und mit solch atemberaubenden Fotos davonkommen? Wir haben mit einer Reihe von Experten über das Fotografieren von Einheimischen gesprochen und ihre Ratschläge unten geteilt.

1. Nicht beobachten ج mitmachen

ȝBeginnen wir mit einer einfachen Tatsache: Fremde zu porträtieren ist keine leichte Aufgabeȝ, sagt Oded Wagenstein, Kulturfotograf und Mitarbeiter der israelischen Ausgaben von National Geographic und National Geographic Traveler.

ȝAus unserer Komfortzone herauszukommen und sich einem Fremden auf der Straße zu nähern, ist etwas, das die meisten Menschen als einschüchternd empfinden. Daher mein Tipp: Tu es nicht. Geh nicht auf Leute auf der Straße zu.ȝ

ȝWas Sie tun sollten, ist, vom Beobachter zum Teilnehmer zu werden ج zum Teilnehmer einer lokalen Erfahrung, die Menschen einbeziehtȝ, sagt Oded.

alt=ȝKubaner: Einheimische fotografierenȝ>Kubanischer Gentleman, Cienfuegos auf Kuba (Bild: © Oded Wagenstein)

ȝGrundsätzlich ist es viel einfacher, Porträts von Marktstandbesitzern zu schießen, wenn man etwas von ihnen kauftȝ, fügt er hinzu.

ȝIn meinen Fotografie-Workshops bestehe ich darauf, dass wir nicht nur gute Fotos machen, sondern auch und was noch wichtiger ist, sinnvolle Erfahrungen in diesem Bereich machen. Zum Beispiel, indem wir für ein oder zwei Nächte das Hotelzimmer gegen eine Gastfamilie tauschen oder so viel

lokales Street Food essen, wie wir können.ȝ

Durch die Zusammenarbeit und Gespräche mit Einheimischen erhält Oded Zugang zu intimeren Umgebungen: ȝIch arbeite immer mit einem lokalen Führer, der uns an Orte bringen kann, die Touristen nicht erreichen können. Indem ich einfach mit Leuten chatte, wird mir angeboten, an ihren Lebensereignissen wie Hochzeiten, Geburtstagen und sogar Beerdigungen teilzunehmen.ȝ

ȝAls Teilnehmerin kann ich bessere Porträts auf eine Weise aufnehmen, die viel mehr Spaß macht und bedeutungsvoller ist, als nur jemanden auf der Straße anzuhalten.ȝ

2. Lernen Sie etwas von der Landessprache

Versuchen Sie außerdem, etwas von der Landessprache zu lernen, rät der Dokumentarfotograf Nick St. Oegger.

alt=ȝDummer, fotografieren Einheimischeȝ>Schlagzeuger, Gjirokaster in Albanien (Bild: © Nick St.Oegger)

Nick, der für Reuters, Le Monde und De Standaard gearbeitet hat, sagt: ȝDas Beherrschen einer anderen Sprache ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die man sich als Reisender aneignen kann. Es wird Ihnen nur mehr Türen öffnen und es Ihnen ermöglichen, mit Menschen zu kommunizieren, zu denen Sie sonst nicht in der Lage wären.

Selbst wenn Sie sich in dem Land, das Sie besuchen, nur die Grundlagen der Sprache aneignen, werden sich die Einheimischen Ihnen in der Regel öffnen. Jemanden in seiner eigenen Sprache zu begrüßen, zu fragen, wie es ihm geht, ihm zu danken, hat eine Möglichkeit, ihn zu entwaffnen und Respekt zu zeigen. Schließlich sind Sie Gast in ihrem Land.

Das hat mir wirklich geholfen, Leute dazu zu bringen, mir zu erlauben, sie in einem Land wie Albanien zu fotografieren, wo

viele immer noch misstrauisch gegenüber Kameras und Fotografen sind. Wenn Sie auf einen Kommunikationszusammenbruch stoßen, lachen Sie einfach darüber.

Menschen sind oft neugierig, und selbst wenn man sich nicht mit Worten verständigen kann, haben Menschen trotzdem eine schöne Art, miteinander auszukommen. Freundlichkeit und ein Lächeln reichen weit.ؘ

3. Seien Sie respektvoll ج gegenüber ihrer Zeit und ihren Bräuchen

Beim Fotografieren von Menschen vor Ort ist Schnelligkeit eine entscheidende Komponente, sagt Portraitfotograf Marcel Kolacek:

ؘBei Außenaufnahmen ändert sich alles sehr schnell. Vom Licht bis zum Motiv ist nichts so, wie Sie es sich vorstellen ج nichts ist perfekt. Du kämpfst ständig mit variablen Bedingungen. Menschen im Alltag halten nie für ein Shooting an. Lassen Sie sie daher niemals mehrere Minuten warten. Selbst eine Minute ist eine sehr lange Zeit für eine Person, die Sie gerade erst kennengelernt haben. Die meisten meiner Porträts dauerten nur wenige Sekunden.ؘ

alt=ؘMuslimische Frau, die einheimische Frauen fotografiertؘ>Muslimin, Polhena in Sri Lanka (Bild: © Marcel Kolacek)

Wichtig sei es auch, die lokalen Gepflogenheiten zu kennen, sagt Marcel: ؘEin wesentlicher Bestandteil sind Respekt, gute Umgangsformen, Toleranz und die Fähigkeit, sich an lokale Gegebenheiten anzupassen. Es hilft, wenn man ihre Kultur wirklich kennenlernen möchte und wirklich interessiert ist.ؘ

Als er das obige Foto einer muslimischen Frau machte, war sich Marcel bewusst, dass er nicht nur ihre Erlaubnis, sondern auch

die ihres Mannes einholen musste: ȣIch fragte den Ehemann, ob ich ein Porträt seiner Frau auf der Straße machen könnte. Er hat zugestimmt. Sie ist Englischlehrerin und Mutter von zwei Kindern. Dann unterhielten wir uns eine Weile über die islamische Kultur. Ich stellte viele Fragen zur Polygamie, zu Frauen und Extremismus. Er beantwortete meine Fragen und war sehr hilfreich.ȣ

4. Allein reisen

Allein zu reisen ist eine großartige Möglichkeit, sich bei Einheimischen beliebt zu machen und Kommunikationswege zu öffnen.

alt=ȣSibirische Frau, die Einheimische fotografiertȣ>Lexi Novitzke Nenzenin zwischen Rentieren, Ȣamal-Halbinsel in Sibirien (Bild: © Lexi Novitske)

Fotografin Lexi Novitske sagt: ȣGerade als Frau habe ich festgestellt, dass man sich mir als Alleinreisender viel mehr öffnet. Sie laden mich zu sich nach Hause ein, drücken ihre Babys in meine Arme und verbinden sich aus Neugierde mit meinen kulturellen Unterschieden. Ich erinnere mich sogar an eine Zeit, als ich alle Frauen in einem winzigen Dorf in Äthiopien hatte, die ihre Nägel mit einer kleinen Flasche Nagellack lackierten, die ich mitbrachte. Alleine zu sein hilft auch, weil man viel mehr Zeit hat, ohne Druck mit den Probanden zu interagieren.ȣ

Wenn Sie mit einem Begleiter reisen, stellen Sie sicher, dass es ein geduldiger Begleiter ist, sagt Lexi. ȣMein Freund ist ein wunderbarer Assistent und Träger, also versuche ich, ihn mitzunehmenȣ, fügt sie mit einem schiefen Lächeln hinzu.

5. Tragen Sie eine Polaroid-Kamera

Es ist schön, den Menschen vor Ort etwas zurückzugeben, besonders wenn sie neugierig auf deine Kamera sind.

ƷWenn Sie es in Ihr Gepäck/Ihren Rucksack packen können, investieren Sie in eine kleine Polaroid-KameraƷ, rät Lexi. ƷAuf diese Weise können Sie Ihren Untertanen ein Zeichen geben, anstatt es nur zu nehmen. Normalerweise fotografiere ich in ziemlich abgelegenen Gemeinden, daher ist die digitale Übertragung von Fotos nicht wirklich eine Option.Ʒ

6. Nehmen Sie an ländlichen Festen und Veranstaltungen teil

Feste und Feiern bieten eine großartige Gelegenheit, Menschen zu fotografieren, wenn sie damit rechnen, fotografiert zu werden. Dies ist ein guter Einstieg in die Portraitfotografie. Sobald Sie Selbstvertrauen gewonnen haben, können Sie zu abgelegeneren, ländlichen Veranstaltungen mit mehr Gelegenheit für intime Porträts übergehen.

alt=ƷNomade, fotografiert EinheimischeƷ>Kasachischer Nomade, Altai-Gebirge in der Mongolei (Bild: © David Baxendale)

ƷIch versuche, Festivals wie das ländliche Nadaam am Tsambagarav-Gletscher im mongolischen Altai-Gebirge oder das Kumbh Mela in Indien zu besuchenƷ, sagt David Baxendale, ein Reisefotograf, der für Lonely Planet, National Geographic und The Discovery Channel gearbeitet hat.

ƷDie Teilnahme an Veranstaltungen auf dem Land gibt Ihnen großartige Möglichkeiten, Nomaden und religiöse Menschen zu fotografieren, die möglicherweise viele Kilometer angereist sind, um daran teilzunehmenƷ, sagt David. ƷIch versuche auch, vorher einen Ort auszukundschaften, um eine Vorstellung von einer großartigen Kulisse oder Beleuchtung zu bekommen, die ein Bild verbessern kann. An dieser Stelle ein paar Stunden zu warten, bis die richtige Person vorbeikommt, ist eine großartige Technik, die spektakuläre Ergebnisse liefern kann.Ʒ

7. Übergeben Sie Ihre Kamera

ȝEs gibt Situationen, in denen die Leute Kameras misstrauenȝ, sagt Lexi. ȝManchmal ist es ein spiritueller Glaube, dass die Kamera ein Stück ihrer Seele stiehlt, oder die Sorge, dass ihr Foto gegen sie verwendet wird. Dennoch gibt es immer ein Kind, das neugierig auf die Kamera ist und darauf brennt, seine Familie und Freunde zu fotografieren. Sobald sich einige versammelt haben, um die Bilder zu sehen, bitten andere oft darum, auch Fotos von ihnen zu machen.ȝ

8. Lassen Sie sich nicht von Ablehnung einschüchtern

ȝManchmal wollen Leute nicht fotografiert werden ج ich weiß, dass ich das oft nicht willȝ, sagt Peter, unser ansässiger Fotograf bei Atlas & Boots. ȝAbhängig von den örtlichen Gegebenheiten, Umständen und der Stimmung des Einzelnen kann es durchaus vorkommen, dass man abgelehnt wird. Es ist keine schlechte Sache und Sie sollten sich davon nicht einschüchtern lassen. Bedanken Sie sich und legen Sie Ihre Kamera weg. Jemand, der sich unwohl dabei fühlt, fotografiert zu werden, wäre wahrscheinlich sowieso kein gutes Motiv.ȝ

alt=ȝReligiöser indischer Mannȝ>Religiöser Mann, Rajasthan in Indien (Bild: © Peter Watson)

ȝEine meiner Lieblingsaufnahmen ist von einem religiösen Mann, den ich an einem Bahnhof in Rajasthan, Indien, getroffen habeȝ, sagt Peter. ȝAls ich ihn zum ersten Mal fragte, ob ich ihn fotografieren dürfe, lehnte er ab. Später sah er, wie ich mit anderen Einheimischen am Bahnhof sprach und sie erschoss. Nach einer Weile kam er rüber und fragte, ob er sich jetzt fotografieren lassen könne. Er verbrachte einen Moment damit, seine Kleidung zu ordnen und die religiösen Ikonen auf seiner Brust zu präsentieren, bevor er stolz für sein Foto posierte.ȝ

9. Denken Sie nicht zu viel nach!

Gute Porträtfotografie entsteht oft spontan, sagt Janet Kotwas, eine preisgekrönte Fotografin, die in Alaska lebt.

alt=ƷCowboy, Colorado in den USA, © Janet KotwasƷ>Cowboy, Colorado in den USA (Bild: © Janet Kotwas)

ƷSpontaneität annehmen. Wenn Sie dieses einmalige Bild sehen, nehmen Sie es!Ʒ sagt Janet. ƷVersuchen Sie, die Szene nicht zu überdenken oder zu manipulieren. Sie können den Moment verpassen und Unvollkommenheiten können schön sein. Wenn Sie nach etwas Besonderem suchen, probieren Sie neue Winkel aus ج gehen Sie von unten, fotografieren Sie von oben, gehen Sie nah heran, um Ihr Bild auszufüllen. Lassen Sie die Geschichte sich natürlich entfalten und halten Sie dann den Moment auf einzigartige Weise fest. wie du es durch deine Linse siehst, anders als alle anderen.Ʒ

Lexi unterstreicht diesen Punkt: ƷEs ist wichtig, beim Fotografieren nicht zu ernst zu sein. Besessen und ärgern Sie Ihre Motive nicht, indem Sie versuchen, sie mit dem besten Ausdruck im besten Licht zu positionieren. Sei stattdessen verspielt. Habe Spaß! Fotografieren Sie Kinder, die Saltos machen, tauschen Sie Kleidung aus und spielen Sie Verkleiden, machen Sie Selfies!Ʒ

10. Entscheiden Sie, wo Sie beim Bezahlen stehen

Wenn Sie die oben genannten Schritte unternehmen, wird das Fotografieren von Einheimischen viel einfacher, aber es besteht immer die Möglichkeit, dass Sie gebeten werden, etwas Geld für das Privileg zu zahlen. Die Ethik rund um diese ist ein Punkt der Debatte. Einige haben es mit Prostitution verglichen; andere kontern mit der Frage, warum wir es nicht Prostitution nennen, wenn Kate Moss für Fotos posiert.

alt=ƷPeruanisches MädchenƷ>Traumzeit Peruanisches Mädchen, Uros-Inseln in Peru (Bild: © Siempreverde22 | Dreamstime)

Als wir die Möglichkeit hatten, ein junges Mädchen auf den Uros-Inseln in Peru gegen ein paar Sols zu fotografieren, lehnten wir aus unserer Sicht ab. Sie als Ware zu behandeln, fühlte sich geschmacklos an, aber war das nur westliche Bevormundung im Spiel?

Wenn Sie entscheiden, wo Sie stehen, werden Interaktionen im Moment einfacher. Was auch immer Ihre Meinung ist, es ist eine gute Idee, etwas Kleingeld bei sich zu haben, falls jemand nachträglich um Geld bittet (dh nachdem er zugestimmt und für ein Foto posiert hat).

Insgesamt zielt das Fotografieren von Einheimischen darauf ab, die Schönheit und Vielfalt der Menschen auf der ganzen Welt einzufangen. Der übergreifende Rat unserer Experten ist, mit Menschen zu sprechen, sie anzulächeln und mit ihnen zu lachen. Es ist viel einfacher, Schönheit einzufangen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, sie zu erleben.

alt=ƷƷ>

Sehen Sie sich weitere schöne Porträts in Before They Pass Away von Jimmy Nelson an, einer Sammlung von Fotografien, die 30 abgelegene Stämme auf der ganzen Welt abdecken.

Titelbild: © Lexi Novitske

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de